

**Fragen an ...**


Foto: TÜV SÜD

**Pascal Mast, Director New Technologies and Sustainable Services bei TÜV SÜD.**
**Soll das neue Produkt Batterie-Test in Zukunft noch ausgebaut werden?**

Uns geht es um die beiden Themen Wert und Sicherheit. Die Kooperation mit AVILOO richtet sich an den Privatkunden. Im kommenden Jahr ist zusätzlich eine Remarketing-Lösung für den B2B-Markt geplant, die dann für Autohäuser und Gewerbekunden schnellere und kostengünstigere Tests beispielsweise bei Leasingrücknahmen ermöglicht.

**Wie funktioniert der Batterie-Test dann im B2B-Segment?**

Wir greifen dafür auf unsere eigene Expertise beim Thema Leasingrücknahme zurück. Die aktuellen Tests aus dem B2C-Markt sind zu kostenintensiv und dauern 60 Minuten. Das ist einfach zu teuer und dauert zu lange und ist damit im B2B-Geschäft nicht realistisch. Daher steht für uns der Quick-Check als Weiterentwicklung im Fokus, der innerhalb weniger Minuten ein erstes Ergebnis liefern kann.

**Noch weiter gedacht: Wird die Batterieprüfung irgendwann auch Bestandteil der HU?**

Eine substantielle Batterieprüfung im Rahmen der HU, die über die aktuelle Sichtprüfung deutlich hinausgeht, ist vorgesehen. Damit wird die Sicherheit der Elektromobilität weiter erhöht. Das wird aber erst realistisch ab 2025, denn der Gesetzgeber muss erst eine neue Rahmenrichtlinie verabschieden, und es braucht auch eine Nachfolge-Generierung für den HU-Adapter.

# Check für die Antriebsbatterie

**E-Mobilität** | Der Gebrauchtwagenmarkt für Elektroautos nimmt Fahrt auf. Die Fahrzeuge sind wertstabiler als Verbrenner, und aktuell steigende Spritpreise sorgen dafür, dass immer mehr Autofahrer über einen Umstieg auf den Elektroantrieb nachdenken. Im Mittelpunkt steht die Batterie. Immerhin macht sie bis zu 50 Prozent des Gesamtwerts eines Elektrofahrzeugs aus. Umso wichtiger beim Gebrauchtwagenkauf ist es, genaue Auskunft über den aktuellen Zustand der Batterie zu haben. In Kooperation mit dem österreichischen Unternehmen AVILOO bietet TÜV SÜD seit April die sogenannten State-of-Health-Prüfungen (SOH) erstmals an. Der Test der Antriebsbatterie ist für jedermann leicht zu handhaben und liefert detaillierte Angaben zum aktuellen Zustand der Batterie und damit eindeutige Hinweise für den Fahrzeugwert.

„Der SOH-Test, den wir mit AVILOO anbieten, zeigt, wie wir mit Hochdruck an neuen Testmethoden arbeiten, um den Markt von batterieelektrischen Fahrzeugen (BEV/PHEV) zu unterstützen. Die Bewertung des Batteriezustands ist ein wichtiger Beitrag für die Wertermittlung und dient damit beiden – dem Käufer genauso wie dem Verkäufer“, unterstreicht Markus Gregor, Product Manager Battery Evaluation bei TÜV SÜD.

In die Vertriebskooperation fließen die Expertise von AVILOO rund um die Batteriediagnose und die langjährige Erfahrung von TÜV SÜD bei der Bewertung von Gebrauchtfahrzeugen und Managementprozessen ein. „Mit der Zustandsbe-

wertung der Batterie sorgen wir ein Stück für mehr Nachhaltigkeit in der Mobilität. Es ist damit auch ein wichtiger Baustein in unserer Nachhaltigkeitsstrategie insgesamt“, unterstreicht Gregor.

Fahrverhalten, Ladezyklen, Alter – das sind Faktoren, die Einfluss auf den Zustand von Batterien haben. Zwar sind laut Aussagen der TÜV SÜD Experten die Antriebsbatterien wesentlich haltbarer als mancherorts erwartet. Trotzdem hinterlässt insbesondere das Nutzungsverhalten Spuren.

Zur Durchführung des Tests wird ein Diagnosegerät – die AVILOO-Box – mit der OBD-Schnittstelle des Fahrzeugs verbunden. Danach sammelt das Gerät während der folgenden Alltagsfahrten Daten aus dem Batteriesteuergerät, die aussagekräftig für den Zustand der Batterie sind. Auf Basis dieser Parameter wird dann der aktuelle Zustand der Batterie bestimmt. Der Nutzer wird mittels einer eigenen Web-App durch den Test geführt und erhält einfache Anweisungen fürs Fahren. Während der Testfahrten sendet das Diagnosegerät die Daten in die AVILOO-Battery-Cloud zur Auswertung. Innerhalb von zwei Werktagen gibt es die Bescheinigung per Mail, die auf der Basis der ausgewerteten Daten eine prozentuale Angabe über den Zustand der Batterie macht.

AVILOO ist international eines der ersten Unternehmen mit einem umfassenden Diagnoseverfahren für die Antriebsbatterien von Elektro- und Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen. Es entstand auf Basis intensiver Forschungsarbeit. TÜV SÜD

bietet den Batterietest von AVILOO zunächst ab April in seinem Service-Center am Konzernsitz in München in der Eichstätter Straße an. Dort können Kunden die AVILOO-Box abholen, nachdem sie diese unter [www.aviloo.com/tuvsud](http://www.aviloo.com/tuvsud) online bestellt haben. Für den Start gibt es zwei Sonderangebote: 49 Euro für die Bescheinigung und 99 Euro, wenn man das Ergebnis zusätzlich online mit einem AVILOO-Spezialisten besprechen möchte. Das Angebot gilt noch bis zum 4. Mai 2022.

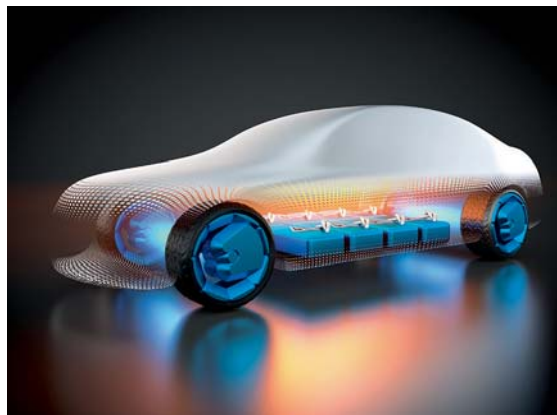


Foto: Patrick P. Paley/stock.adobe.com

**Die Antriebsbatterie ist das teuerste Bauteil beim E-Fahrzeug – ihr Zustand entscheidet über den Wiederverkaufspreis.**

# Das neutrale Schadengutachten

Foto: Diemar Winkler



Das TÜV SÜD Schadenmanagement sorgt für eine vollumfängliche, faire und schnelle Abwicklung.

**Schadenmanagement** | Die professionelle Schadenregulierung ist ein wichtiges Instrument der Kundenbindung für Werkstätten. Wer Kunden eine schnelle und professionelle Regulierung eines Unfallschadens bieten kann, setzt sich klar vom Wettbewerb ab. Das Schadenmanagement hat sich in den vergangenen Jahren deutlich gewandelt. Heute hat es die Werkstatt mit komplexen Prozessketten mit vielen Beteiligten zu tun. Das bedeutet einen hohen Verwaltungs- und Kommunikationsaufwand – das ist in der Regel nicht die Kernkompetenz der Werkstatt, die viel Zeit in kaum wertschöpfende Kommunikations-, Dokumentations- und Verwaltungsarbeit rund um Schadenfälle investieren müsste.

Als starker Partner kann TÜV SÜD die Betriebe unterstützen. Grundlage ist das neutrale Schadengutachten durch einen TÜV SÜD Sachverständigen. Bei Haftpflichtschäden gilt: Derjenige, der den Schaden nicht verursacht hat, darf den Gutachter frei wählen. Kommt der Kunde als geschädigte Partei in seine Werkstatt des Vertrauens, erwartet er eine Reparatur und die für ihn optimale

Regulierung des Unfallschadens. Das TÜV SÜD Schadenmanagement tritt neutral auf. Das ist im Kräftedreieck zwischen Versicherer, Kunden und Werkstatt auch sehr wichtig. Als Sachverständigen-Organisation ist TÜV SÜD der neutrale Partner, der sich auf sachlicher Ebene mit dem tatsächlichen Schaden beschäftigt.

Bei der Klärung der zu regulierenden Ansprüche zwischen den Unfallbeteiligten sorgt die neutrale Expertise des TÜV SÜD Schadenmanagements für eine vollumfängliche, faire und schnelle Abwicklung. Alle Abläufe sind zudem sauber getaktet und werden rechtssicher dokumentiert. Bei Bedarf werden spezialisierte Rechtsanwälte hinzugezogen. Ziel ist immer die Schadenabwicklung im Sinne des Kunden über den gesamten Prozess auf Augenhöhe mit der Versicherung. Das TÜV SÜD Schadenmanagement ist modular aufgebaut und kann auf die individuellen Bedürfnisse des Autohauses oder der Werkstatt abgestimmt werden. Alle Infos zum Thema Schadenmanagement unter: [www.tuvsud.com/schadenmanagement](http://www.tuvsud.com/schadenmanagement)

## TÜV-Report 2022

### Sachsen mit geringster Mängelquote

Der TÜV-Report wird jedes Jahr vom TÜV-Verband veröffentlicht und gilt als einer der wichtigsten unabhängigen Ratgeber für Autofahrer und Gebrauchtwagenkäufer. Für einen detaillierten Überblick wertet TÜV SÜD zusätzlich seine Daten aus den Marktgebieten Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen und Hamburg aus. Das Ergebnis: Sachsen hat mit 16,3 Prozent die niedrigste Mängelquote, gefolgt von Bayern mit 18,8 Prozent und Baden-Württemberg mit 21 Prozent. In Sachsen, Bayern und Baden-Württemberg verbesserte sich die Quote der erheblichen Mängel jeweils um 0,7 Prozentpunkte im Vorjahresvergleich. In Hamburg fiel die Quote am höchsten aus: Im TÜV HANSE-Stammland mussten 27 Prozent aller Fahrzeuge wegen erheblicher Mängel die Werkstattrunde drehen. Das Ergebnis liegt auf Vorjahresniveau. Dass Hamburg zehn Prozent über dem Durchschnitt liegt, hat vermutlich mit der vergleichsweise starken Beanspruchung der Fahrzeuge im Stadtverkehr zu tun. Tatsächlich ist die Bandbreite der Beanspruchung der Autos in den anderen Marktgebieten größer. Gemäßigte Autobahnfahrten oder Touren über Land mögen für weniger Beanspruchung sorgen. In den TÜV-Report 2022 flossen 9,6 Millionen Hauptuntersuchungsergebnisse von allen TÜV-Gesellschaften in Deutschland ein. TÜV SÜD hat beinahe 50 Prozent der Datensätze bereitgestellt.



Foto: TÜV SÜD

**TÜV SÜD Division Mobility**, Philip Puls, Tel. 0 89/57 91-23 20, Fax -23 81, [philip.puls@tuvsud.com](mailto:philip.puls@tuvsud.com)  
**Zentraler Vertrieb**, Tel. 07 11/7 82 41-2 51, [MO-Vertrieb@tuvsud.com](mailto:MO-Vertrieb@tuvsud.com)